

KINDER

Entdeckerheft

© Evgeny Atamanenko - stock.adobe.com

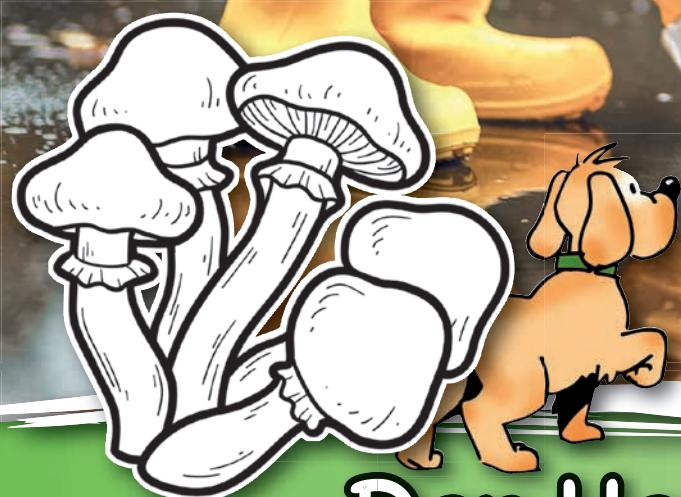
Wau, wau,
draußen zu sein, das
ist wunderschön!



Lustige
Blattgesichter



Knuffige
Eichhörnchen

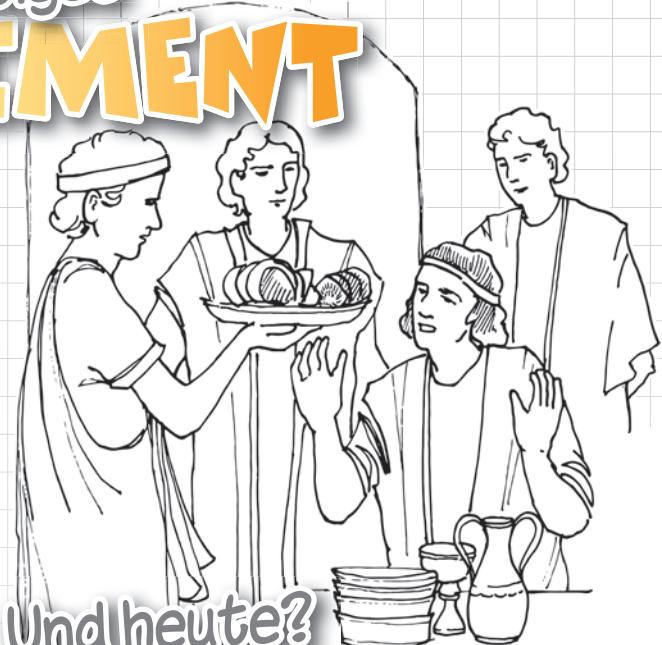


Spiele mit
Kastanien

Der Herbst ist da

10

Ein mutiges EXPERIMENT



Und heute?

Würde Daniel heute noch leben, würde er uns sagen: Wer seinen Glauben in der Schule oder in einer fremden Umgebung nicht verlieren will, muss sich das vorher fest vornehmen. Man kann es mit Gott schaffen, ihm treu zu bleiben, trotz mancher Probleme. Daniel hat es uns vorgemacht. Es hat funktioniert.

Schlag auf, lies nach!

Lieder schaffen wir es oft nicht, Gott treu nachzufolgen und auf ihn zu hören, obwohl wir es uns vielleicht vorgenommen haben. Wie reagiert er darauf? Lässt er uns dann fallen? Die Antwort findest du in 2. Timotheus 2,13:

1 und wenn wir untreu sind, _____
(bbetli) er dennoch _____ (rute), denn er
kann sich selbst nicht _____
(grenvlenun)."

Sortiere die Buchstaben in den Klammern und schreibe die Wörter in die Lücken.

Quizfrage

Welche Speisen erhielten Daniel und seine Freunde?

- Aufgabe 2**
- Pommes und Cola**
 - Schweinebraten und Wein**
 - Gemüse und Wasser**
 - Grillwürstchen und Bier**

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Was haben sich die vier Freude vorgenommen?
Bringe die Wörter in die richtige Reihenfolge und schreibe es auf.



Namen...

... und ihre Bedeutung. Daniel und seinen Freunden wurden am Hof des Königs neue Namen gegeben. Ihre bisherigen Namen wiesen auf den allein wahren Gott hin, ihre neuen Namen auf babylonische Gottheiten.

Aufgabe 4

Daniel = „Gott ist mächtig“ oder „Gott ist es, der mir Recht verschafft“. Sein neuer Name **Beltschazar** bedeutet „Der Gott Bel beschütze den König.“

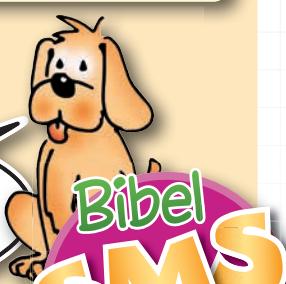
Mischael = „Wer gehört zu Gott?“ Die Bedeutung seines neuen Namens **Meshach** ist unklar, möglicherweise bedeutet er „Wer gehört Aku (dem Mondgott)?“



Asarja = „Gott ist Helfer“ oder auch „Gott ist mein Retter“. Sein neuer Name **Abed-Nego** = „Diener des Nebo (babylonischer Gott)“



Hananja = „Gott ist gnädig.“ Sein neuer Name **Schadrach** bedeutet wahrscheinlich „Ich bin in Ehrfurcht vor dem babylonischen Gott.“



Spielidee

„Tischlein deck dich“

Für dieses Spiel brauchst du verschiedene Gegenstände in doppelter Menge, zum Beispiel zwei Platzsets, zwei Teller, zwei große Löffel, zwei kleine Löffel, zwei kleine Schälchen, zwei Kunststoffbecher, zwei Servietten.

Dann teilt ihr euch in zwei Gruppen auf.

An einer Startlinie stehen die Gegenstände bereit. Auf ein Startsignal nimmt sich das erste Kind jeder Gruppe einen Gegenstand, läuft zu dem Tisch, der in ein paar Metern Entfernung steht, und legt es dort ab. Anschließend läuft es zurück zur Gruppe und das nächste Kind ist an der Reihe. Welche Gruppe hat als Erste ihren Platz am Tisch komplett gedeckt?

Aufgabe 5

Bibel-SMS Nr. 8

Elberfelder Übersetzung

Jeder nun, der sich vor den Menschen zu mir bekennen wird, zu dem werde auch ich mich bekennen vor meinem Vater, der in den Himmel ist. Matthäus 10,32

Luther Übersetzung

Wer nun mich bekannt vor den Menschen, den will ich auch bekannt vor meinem himmlischen Vater. Matthäus 10,32

Vers für die Jünger

**Harre auf den HERRN!
Sei mutig und dein Herz sei stark!** Psalm 27,14



Aufgabe 6

Fast zum VERZWEIFELN

Unruhig wälzt sich König Nebukadnezar in dieser Nacht hin und her. Schweißgebadet wird er wach. Er hat so intensiv geträumt, dass er sicher weiß: Dieser Traum muss etwas mit der Zukunft zu tun haben. Aber was? Er kann sich keinen Reim daraus machen. Doch wozu hat er seine Wahrsager, Zauberer und Sterndeuter? Sie sollen ihm helfen.

Schleunigst lässt er sie rufen. „Lang lebe der König“, begrüßen sie ihn. „Erzähl uns deinen Traum, dann wollen wir ihn deuten.“ Aber darauf lässt sich der König nicht ein. Er durchschaut sie und wirft ihnen vor, nur Zeit gewinnen zu wollen. Darum befiehlt er: „Sagt mir erst den Traum, dann weiß ich auch, dass ihr ihn deuten könnt!“

Die Männer verteidigen sich: „Das kann kein Mensch, verehrter König!“ Darauf droht er, sie alle töten zu lassen. Das betrifft auch Daniel und seine Freunde.

Die Hinrichtungen werden schon vorbereitet, als Daniel sich bei dem königlichen Leibwächter Arjoch meldet. Er informiert sich, was genau vorgefallen ist und erbittet eine Audienz beim König. „Gib mir etwas Zeit“, bittet Daniel den König, „dann will ich dir deinen Traum deuten.“ Der König lässt sich darauf ein und Daniel drängt seine Freunde zum Gebet. Wenn jemand helfen kann, dann ist es ihr himmlischer Vater!

Gott selbst offenbart Daniel den Traum. Der dankt ihm aus vollem Herzen und geht dann zum König: „Mein König, hinter dieses Geheimnis kann keiner deiner Berater kommen. Aber es gibt einen Gott im Himmel, der das Verborgene ans Licht bringt. Dieser Gott hat dich, König Nebukadnezar, in die fernste Zukunft blicken lassen. Du hast in deinem Traum eine Statue mit einem Kopf aus reinem Gold gesehen. Brust und Arme waren aus Silber, der Bauch und die Hüften aus Bronze, die Beine aus Eisen und die Füße waren zum Teil aus Eisen und zum Teil aus Ton. Als sich ein Stein löste, zerschmetterte dieser die Füße, sodass die ganze Statue laut krachend in sich zusammenbrach. Der Stein wuchs schließlich zu einem Berg über die ganze Erde.“

Erstaunt bestätigt der König: „Das war mein Traum.“ Nun erklärt ihm Daniel, dass so, wie die Statue aus den unterschiedlichen Materialien zerbrach, so würden nach Nebukadnezar weitere Königreiche kommen, aber nur von kurzer Dauer sein. Der Stein, der über allem wuchs, ist Gottes Reich. Jesus Christus wird in alle Ewigkeit regieren.



Und heute?

Wie Daniel können auch wir in Schwierigkeiten unsere Freunde um Gebet bitten. Du kannst von Daniel lernen, wie er Gott vertraute. Gott ist heute noch derselbe. An ihn dürfen wir uns in jeder Situation wenden. Wenn du dann seine Hilfe erfahren hast, dann vergiss nicht, Gott zu allererst zu danken. Und berichte auch deinen Freunden, was du erlebt hast.

Schlag auf, lies nach!

Ein Abschnitt aus Daniels Gebet findest du in Daniel 2,20-21:

„Gepriesen sei der Name Gottes von

Denn Weisheit und _____, sie sind sein. Er ändert Zeiten und Fisten, er setzte Könige ab und setzt Könige ein; er gibt den Weisen _____ und Erkenntnis den Einsichtigen, er offenbart das _____ und das Verborgene, er weiß, was in der Finsternis ist, und bei ihm wohnt das _____.“ (Elb)

Setze die fehlenden Wörter ein:
Macht / Weisheit / Licht / Tiefe /
Ewigkeit zu Ewigkeit

Quizfrage

Verbinde mit Linien, aus welchen Materialien die Statue in Nebukadnezars Traum aufgebaut war.

Aufgabe 2

Male die Statue entsprechend bunt an!



Eisen und Ton

Silber

Eisen

Bronze

Gold



Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Lege den Lernvers auswendig! Kannst du die Lücken im Rätsel füllen?



Spielidee

Jeder Spieler erhält eine Murmel. 10 bis 20 weiße Murmeln werden zu einer geraden Linie auf den Boden (Teppichboden oder auf eine Wolldecke) gelegt. Etwa einen Meter parallel zu dieser Murmellinie klebst du mit Kreppband eine Startlinie. Von hier rollt abwechselnd jeder Spieler seine eigene Murmel und versucht, die Murmellinie zu treffen. Die Murmeln, die ein Spieler aus der Linie hinaus gekickt hat, darf er für sich einsammeln. Wer am Ende die meisten Murmeln ergattert hat, hat gewonnen.



Mach mit!

Wenn du wie Daniel und seine Freunde in einer ausweglosen Situation bist und nicht weiter weißt, wende dich wie sie im Gebet an Gott und bitte ihn um Hilfe. Gott hört dein Gebet. Er wird dir zeigen, was du tun sollst. Überlege! Hast du schon einmal Gottes Hilfe erlebt? Dann schreibe es hier auf:

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Gott sagt: Mein Ratschuss soll zustande kommen, und alles, was mir gefällt, führe ich aus. Jesaja 46,10

Luther Übersetzung

Gott sagt: Was ich beschlossen habe, geschieht, und alles, was ich mir vorgenommen habe, das tue ich. Jesaja 46,10

Vers für die Jüngeren

Die mich ehren, werde auch ich ehren. 1. Samuel 2,30

Aufgabe 6



BEFEHLSVERWEIGERUNG

mit Folgen

Ein gewaltiges Standbild aus Gold hat sich König Nebukadnezar bauen lassen: Zur Einweihung sind alle Statthalter, Verwalter und hohe Beamte eingeladen. Der Befehl lautet, dass sich jeder vor dem Bild niederwerfen und es anbeten soll, sobald die Musik ertönt. Wer sich widersetzt, wird zum Tod im Feuerofen verurteilt.

Auch Schadrach, Meschach und Abed-Nego haben die Einladung erhalten. Die drei Freunde glauben an Gott und wollen nur ihn allein preisen. Denn Gott hatte in seinem Wort gesagt, dass sie keine anderen Götter verehren sollen. Sie sind fest entschlossen, dem Herrn treu zu bleiben und sich nicht vor dem Standbild niederzuwerfen – auch wenn es sie das Leben kostet.

Am der Tag der Einweihung haben sich viele Männer auf dem Platz vor dem Standbild versammelt. Als die Musik ertönt, knien sie alle nieder. Alle? Drei bleiben stehen: Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Das bleibt natürlich nicht unbeobachtet.

Als sie vom König zur Rede gestellt werden, erklären sie: „Wenn unser Gott, den wir verehren, uns befreien will, dann wird er es tun. Aber selbst wenn er es nicht tun will, so sollst du dennoch wissen, dass wir deine Götter nicht verehren und das goldene Bild nicht anbeten werden!“

Nebukadnezar ist außer sich vor Zorn: „Macht den Ofen siebenmal heißer als vorher. Fesselt die Männer und werft sie ins Feuer!“ Die Soldaten gehorchen, doch als sie in die Nähe des Ofens kommen, werden sie von der extremen Hitze getötet.

Der König beobachtet das Geschehen aus sicherer Entfernung. Plötzlich ruft er entsetzt: „Habe ich nicht drei Männer in den Ofen werfen lassen? Ich sehe vier Männer. Das Feuer scheint ihnen nichts auszumachen. Einer sieht aus wie ein Göttersohn!“ Gott hat die Freunde vor dem Feuer bewahrt, und sendet ihnen einen Engel.

„Schadrach, Meschach, Abed-Nego! Ihr Diener des höchsten Gottes, kommt heraus aus dem Feuer!“, ruft Nebukadnezar da. Völlig unversehrt erscheinen sie vor dem König. Keine angesengten Haare, noch nicht einmal Brandgeruch ist festzustellen.

Nebukadnezar ist fassungslos und erkennt: Der Gott dieser jüdischen Männer ist allmächtig. Sofort ordnet er an: „Ab heute soll jeder, der etwas Schlechtes gegen den Gott dieser Männer sagt, getötet werden. Es gibt keinen anderen Gott, der solche Wunder tun kann!“



Und heute?

Schadrach, Meschach und Abed-Nego waren bereit, für ihren Glauben an Gott zu leiden und sogar zu sterben. Auch heute gibt es noch viele Menschen, die wegen ihres Glaubens verfolgt werden und großes Leid erdulden müssen. Lasst uns für sie beten, dass sie Gottes Trost und Kraft in dieser schweren Situation erleben!

Schlag auf, lies nach!

In den Psalmen wird davon gesungen, was den drei Freunden passiert ist. Lies Psalm 91,11! Leider sind unten die Leerzeichen und ein Buchstabe verloren gegangen. Ergänze sie und schreibe den Satz korrekt auf!

„Dnnrbittsinnglfürdichauf,dichzubwah
raufallndinnWgn.“ (Elb)

Aufgabe 1



Quizfrage

Was taten die Freunde, als die Musik erklang?

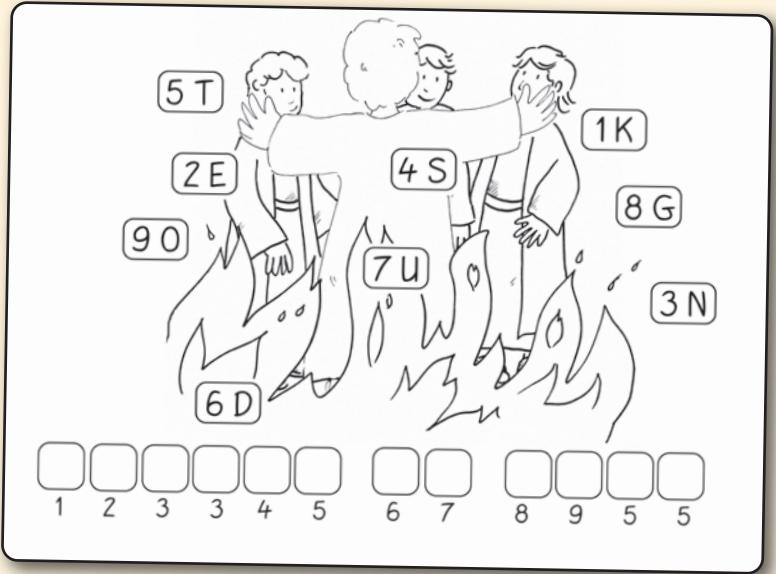
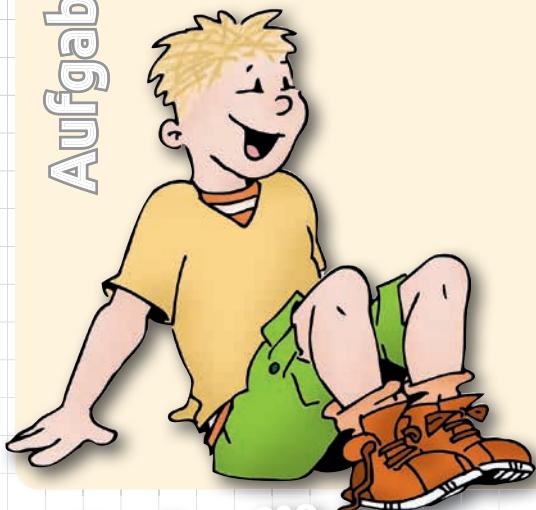
Aufgabe 2

- Sie warfen sich nieder.
- Sie blieben stehen.
- Sie liefen weg.
- Sie tanzten.

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Es macht einen Unterschied,
Eob du Gott kennst oder nicht!

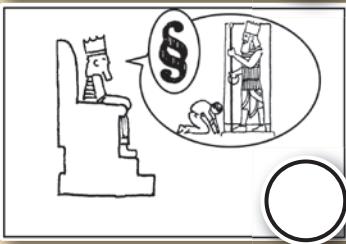
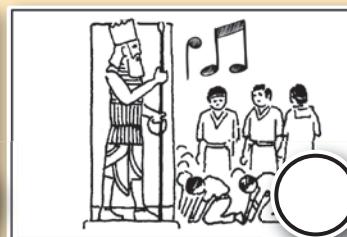


Mach mit!

Hier siehst du die einzelnen Stationen dieser Geschichte.
Bringe sie in die richtige Reihenfolge

und schreibe die
entsprechende
Nummer in die
Kreise!

Aufgabe 4



Spielidee

„Der König sagt“

Ein Kind wird als König ausgewählt. Es überlegt sich verschiedene Bewegungen, die alle anderen Kinder tun sollen, sobald sie angesagt werden, zum Beispiel die Schulter kreisen, auf einem Bein hüpfen, auf der Stelle laufen, einmal um sich selbst drehen, die Arme heben ... Allerdings dürfen die Bewegungen nur ausgeführt werden, wenn das Kind davor „Der König sagt ...“ ruft. Lautet die Aufforderung also „Der König sagt: Auf einem Bein hüpfen!“, sollen alle Kinder auf einem Bein hüpfen. Lautet die Aufforderung aber nur „Auf einem Bein hüpfen!“, müssen alle regungslos stehen bleiben. Wer die Bewegung trotzdem ausführt, scheidet aus.

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Das Volk, das seinen Gott kennt, wird sich stark erweisen und entsprechend handeln.

Daniel 11,32

Luther Übersetzung

Die vom Volk, die ihren Gott kennen, werden sich ermannen und danach handeln. Daniel 11,32

Vers für die Jünger

Die mich ehren, werde auch ich ehren. 1. Samuel 2,30

Aufgabe 6



BITTERE NACHRICHT

für den König

Es ist ein großes, rauschendes Fest. Überall steht gutes Essen auf den Tischen. In dem riesigen Saal ist es laut und stickig. Musiker spielen, die Menschen tanzen, lachen und versuchen, sich gegenseitig lautstark mit ihren Geschichten zu übertönen. Soeben haben Diener unzählige goldene Gefäße hereingebracht. Jeder der Gäste drängelt sich vor, um als Erster einen der mit Wein gefüllten Kostbarkeiten aus dem Tempel Gottes in Jerusalem zu ergattern, und sich zu betrinken.

Der Lärm ist ohrenbetäubend, die Stimmung aufgeheizt. Da, plötzlich ertönt ein spitzer Schrei! Alle verstummen erschrocken und schauen irritiert nach der Ursache des Schreis. Wie versteinert starrt König Belsazar auf die Wand, die seinem Platz gegenüber liegt. Die Leute folgen seinem Blick und sehen, wie eine Hand etwas an die Wand schreibt:

meine meine tekel u pharsin!

Der König ist bleich geworden, er zittert am ganzen Körper und seine Knie schlöttern. „Eine große Belohnung für denjenigen, der diese Schrift lesen und erklären kann“, schreit er laut. Im ganzen Saal herrscht nun völlige Stille. Atemlos wartet jeder darauf, was diese unglaubliche Erscheinung zu bedeuten hat.

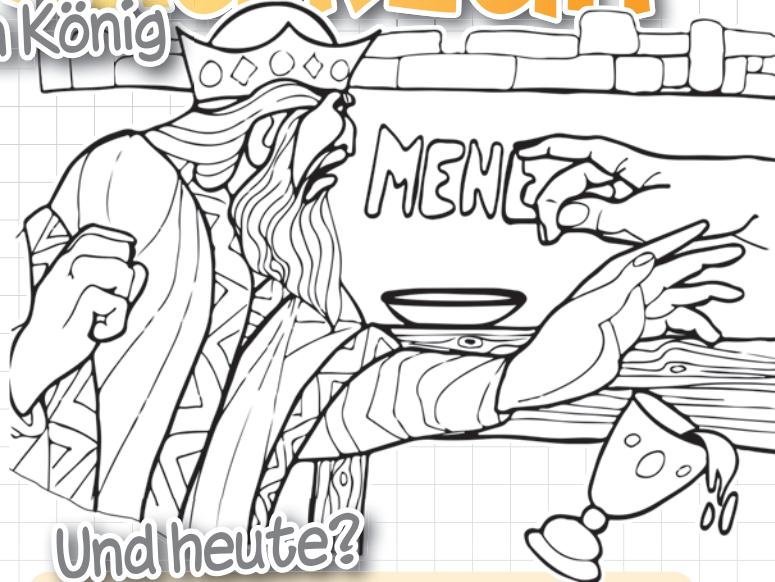
Nein, es scheint keine magische Unterhaltungseinlage zu sein – jeder merkt, wie sehr Belsazar, Nebukadnezars Enkel, sich fürchtet. Da betritt seine Mutter, die Königin, den Saal und erklärt: „Es gibt einen jüdischen Mann in deinem Reich, den dein Großvater sehr schätzte. Der Mann ist außergewöhnlich klug und kann Träume deuten und Rätsel lösen. Lass ihn jetzt rufen! Er wird dir sagen, was die Schrift bedeutet.“

So wird Daniel herbeigeholt. „Wenn du mir die Schrift erklären kannst, bekommst du teuerste Kleider, eine goldene Ehrenkette und sollst als dritter Mann im Reich herrschen“, verspricht Belsazar ihm.

Daniel räuspert sich. Er muss diesem Herrscher eine schlimme Nachricht sagen: „Du, Belsazar, hast dich gegen den Herrn des Himmels erhoben, nichts aus den Erfahrungen deiner Vorfahren gelernt. Du hast Götzen verehrt und den Gott, der dein Leben in der Hand hat, verunehrt. Die Bedeutung der Worte an der Wand ist Folgende: Gott hat die Tage deiner Herrschaft gezählt und ihr ein Ende gesetzt. Er hat dich gewogen und für zu leicht befunden. Er zerteilt dein Reich und gibt es den Medern und Persern.“

Noch in derselben Nacht stirbt König Belsazar.

Daniel 5



Und heute?

Damals gab es keine Kinoleinwand, keinen Beamer oder Schwarzlichtfarbe, mit der man einen gruseligen Effekt hätte erzeugen können. Nein, es war Gott selbst, der auf diese Weise den gottlosen Menschen eine wichtige Botschaft sagte: Ich muss bestrafen, wenn Menschen mich verunehren und alles, was heilig ist, mit Füßen treten.

Gott ist heilig. Das gilt auch heute. Aber er hat die beste Lösung für alles, was wir Menschen an falschen Dingen tun: Die Beziehung zu ihm und Vergebung für Sünden, denn Jesus Christus hat dafür sein Leben gegeben. Vertraue darum auf ihn und lass ihn in dein Herz!

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Eine eindringliche Warnung finden wir in Jakobus 4,6:

„o wi ers eh en
Hoch ü i en, en e ü i en aber
gib er na e.“ (Elb)

Setze die fehlenden Buchstaben ein: **d, g, m, t**

Quizfrage

Woher kamen die goldenen Becher und Schüsseln?

Aufgabe 2

- aus der Schatzkammer des Königs Nebukadnezar
- aus der Schatzkammer des Tempels von Abu Simbel
- aus der Schatzkammer des Buckingham Palace
- aus der Schatzkammer des Tempels in Jerusalem

Lernvers-Rätsel

Der Lernvers macht einen Vergleich: Lies rückwärts!

taas

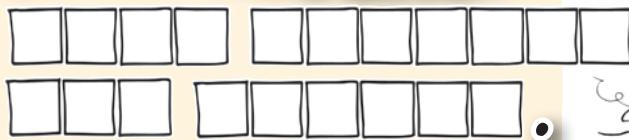
– ist das, was wir sagen und tun.

etnre

– ist das, was daraus entsteht.

Aufgabe 3

nieD nlednaH tah negloF.



Spielidee

„Montagsmaler“

Zur Vorbereitung schreiben alle Mitspieler Begriffe auf kleine Zettel, die später gemalt und erraten werden

sollen. Die Zettel werden gemischt und auf einen Stapel gelegt.

Der erste Spieler zieht einen Zettel und malt ihn auf die Tafel. Wer den gesuchten Begriff als Erster erraten hat, darf als Nächstes einen Begriff ziehen und malen.

Aufgabe 4

Du brauchst:

- Tafel, Whiteboard, großen Bogen Papier oder Ähnliches
- entsprechende Stifte oder Kreide
- kleine Zettel und Stifte



Mach mit!

Wir können viel lernen aus dem, was unsere Eltern und Großeltern erlebt und mit Gott erfahren haben. Darum ist es gut, sie um Rat zu fragen und ihnen zuzuhören. So können wir aus ihren Erfahrungen lernen und vermeiden, die Fehler, die sie gemacht haben, zu wiederholen. Das hat Belsazar leider nicht getan und musste die Folgen seines Handelns tragen.



Aufgabe 5

Wer Kürbissamen sät, wird keine Erdbeeren ernten, sondern Kürbisse. So ist es mit vielen anderen Dingen im Leben auch. Durch freundliche Worte werden andere erfreut. Durch Spott werden andere verletzt oder ärgerlich. König Belsazar hatte Gott verspottet. Konnte er erwarten, dass Gott sich darüber freut? Natürlich nicht!



Aufgabe 6

Wer mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater. Matthäus 10,32

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Irrt euch nicht, Gott lässt sich nicht verspotten! Denn was ein Mensch sät, das wird er auch ernten. Galater 6,7

Luther Übersetzung

Irret euch nicht! Gott lässt sich nicht spotten. Denn was der Mensch sät, das wird er ernten. Galater 6,7

Vers für die Jünger

Wer mich vor den Menschen bekennen wird, den werde auch ich bekennen vor meinem Vater. Matthäus 10,32

